

Herr Doğan erklärt, er habe den Sachverhalt weitgehend mit den Fraktionen in Vorbesprechungen erörtert. Die Vorlage sei selbsterklärend.

Bei den Kindertheaterpreisen habe es seit 10 Jahren keinen Inflationsausgleich mehr gegeben, bei der Gruppe der Schwerbehinderten steche Sankt Augustin bezüglich der Ermäßigung deutlich hervor. Es gebe bereits eine ablehnende Rückmeldung der Schwerbehindertenbeauftragten. Herr Doğan stellt klar, dass einvernehmlich eine Lösung gesucht werden solle. Ansonsten würde die Vorlage zurückgezogen.

Herr Knülle erkennt an, dass die Verwaltung aufgrund der Haushaltssicherung Lösungen sucht und der Kulturbereich eine der ersten gewesen sei, der von sich aus Beiträge zur Kosteneinsparung geleistet habe. Selbst 800 EUR könnten für das Veranstaltungsbudget wichtig sein. Trotzdem tue er sich mit der Vorlage schwer. Eine Überlegung wäre, Rabatte nur auf Einzelkarten, aber nicht auf Abonnements zu gewähren.

Auch Herr Pütz erklärt, seine Fraktion würde es begrüßen, wenn die Vorlage zurückgezogen würde. In künftige Überlegungen solle z.B. auch der Schwerbehindertennachlass im Schwimmbad mit einbezogen werden.

Damit ist auch Frau Mölders einverstanden. Herr Ehlert habe viele Vorschläge gemacht und stelle trotz der Finanzierungsprobleme ein attraktives Programm auf. Vorzugswürdig sei eine Beratung im Unterausschuss Haushaltskonsolidierung.

Nach Meinung von Herrn Stiefelhagen gingen die Vorschläge in die richtige Richtung, nämlich Geld einzusparen, wo man bisher etwas großzügiger war. Dennoch solle man mit der Politik darüber nachdenken, den Gesamtbereich zu betrachten.

Herr Doğan ist der Ansicht, dass die Verwaltung einen sinnvollen Vorschlag abgegeben habe. Er wolle aber nach den vorgetragenen Standpunkten keine Debatte zur Schwerbehinderung führen, daher ziehe man die Vorlage zurück.

Herr Willenberg stellt fest, dass der Vorschlag zurückgezogen werde.